

Naomi Klein:

Meine Zusammenfassung des Buches „Schockstrategie“

<http://www.naomiklein.org/shock-doctrine>

Nach dem zweiten Weltkrieg war (wieder, wie so oft nach verheerendem Morden) die Stimmung, „nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg“. Die USA sahen sich in der Konfrontation mit der Sowjetunion, der kalte Krieg entwickelte sich, die Atomwaffen wurden zu einem dramatischen Problem. Die USA forcierten daraufhin die Entwicklung der UNO, um eine dritte Macht einzuführen, die sich eine wundervolle Charta gab und den Frieden anstrebte und den Krieg bis auf kleine Ausnahmen verbot.

Weiterhin war nach dem zweiten Weltkrieg erstmals **der Zusammenbruch des nackten Kapitalismus, des „Laisser-Faire Kapitalismus“**. Er hatte in Deutschland über den schwarzen Freitag in den wirtschaftlichen Zusammenbruch, in der Reaktion darauf in das Drama des Faschismus geführt. Zu viele Leben hatte er zerstört, **es kam die Zeit des Sozialismus und Keynesianismus**. Keynes war der Wirtschaftler, der die starke Hand des Staates forderte und die Welt setzte erfolgreich auf seine Prinzipien.

Friedmann und sein Mentor Friedrich Hayek dagegen schützten geduldig die Flamme der puristischen Version des Kapitalismus.... Sie glaubten weiter an die Ideale und die Kraft und die Schönheit des Kapitalismus, der theoretisch die Menschen glücklicher mache.

Sie hatten in der demokratischen Realität keine Chance. Demokratien müssen notwendigerweise etwas mit Sozialismus zu tun haben, da sie die Interessen von Mehrheiten vertreten sollten, um von diesen gewählt zu werden.

Eisenhower glaubte auch ein wenig an Friedmann, vor allem glaubte er an die Amerikanischen Unternehmen. Als dann im Iran Mossadegh völlig richtig nach den seinerzeitigen Vorstellungen die Ölindustrie verstaatlichte, war Eisenhower bereit, etwas gegen Mossadegh, den vor kurzem gewählten iranischen Ministerpräsidenten, zu unternehmen. Es kam die Zeit der Geheimdienste und der Putsche. Die CIA finanzierte Putschversuche, die Chicago-er Schule Friedmanns stellte die Wirtschaftswissenschaftler, mit denen die putschenden Generale das Gefühl hatten, auch wirtschaftlich etwas für ihr Land zu tun und die multinationalen Unternehmen übernahmen große Teile der Wirtschaft. Es herrschten Privatisierung, Deregulierung und tiefe Einschnitte bei den Sozialausgaben.

So wurde Mossadegh durch den Schah ersetzt, Allende durch Pinochet, in ganz Südamerika die gewählten Regierungen durch Generale, in Indonesien Sukarno durch den Schlächter Suharto, demokratische und für ihre Länder vorteilhafte Führer wurden ermordet und gestürzt und durch Marionetten, die die starken Unternehmen zur Macht brachten, ersetzt. Dies führte zu einer neoliberalen Dominanz im Süden und in der Folge im Gegensatz zu der Theorie zu einer krassen Verarmung des Südens.

In China übernahm die Partei selbst die kapitalistische Wirtschaftsweise und richtete überall Sonderwirtschaftszonen ein, in denen Menschenrechte nicht viel galten. In Polen und Südafrika waren die Neoliberalen besonders geschickt. Sie mussten die Wahlen akzeptieren, mit denen Demokraten des ANC und der Solidarnosc gewannen, aber sie nutzten die Verhandlungen zur Regierungsfähigkeit so, dass wirtschaftlich die demokratischen Gewinner zu Verlierern wurden. In Russland war der Ausverkauf des Staates im Übergang zwischen Gorbatschow und Jelzin besonders krass.

Später trauten sich dann die Führer der Konservativen auch an die reichen Länder. Die in der Wählerstimmung dramatisch abgesackte Margret Thatcher nutzte den Falklandkrieg zum Anheizen der Stimmung und zu neoliberalen Reformen.

Bei der selbstverschuldeten Überflutung von New Orleans wurde ein neoliberales Programm durchgezogen, zum Beispiel wurden die öffentlichen Schulen durch private Charter Schulen ersetzt und alle Lehrer erst mal entlassen.

Der autoritäre Kommunismus ist gebrandmarkt, aber genauso müssen dies andere Ideologien werden, die von einer „Tabula rasa“ ausgehen, in denen in den Menschen möglichst alle missliebige Eigenschaften gelöscht werden sollen, so wie bei dem Katastrophenkapitalismus.

Der Neoliberalismus schafft eine Blase extremen Reichtums und in der Bilanz viele Arme. Er schafft grüne reiche Zonen und rote bettelarme Zonen, wie man sie überall im Süden sehen kann, zum Beispiel in Israel bei den Siedlungen und den abgeschnittenen rechtslosen Palästinenserzonen, in den grünen Zonen herrscht notwendigerweise aggressive Überwachung.

Es geht in der Vollform des Katastrophenkapitalismus um den erfolgreichen und „wissenschaftlichen“ weltweiten Versuch, aus Gründen einer wirtschaftlichen Ideologie anders Denkende zu ermorden oder durch Folter zu brechen.

Dies sind nur Andeutungen. Lest das dicke Buch. **Notfalls nur Einleitung und Schluss.** Besser aber auch noch Dr. Schock 1 und 2 und die Länderkapitel, die Euch besonders interessieren.

Im Schluss steht, der Schock nutzt sich ab. Nach Jahrzehnten ist besonders in Südamerika eine Resistenz eingetreten, die zu einem neuen Aufschwung dort führen wird, den wir zur Zeit erleben. Wir haben extremes Glück gehabt, dass Venezuela mit Hugo Chavez die Gegenbewegung einläutete. Sie erfasst jetzt ganz Südamerika und geht schon weiter.

Naomi Klein schreibt die Kapitel ausführlich. Sie hat sich drei Jahre Zeit gelassen (und bedankt sich herzlich bei möglicherweise 150 Leuten, die sie unterstützt haben).

Als teils selbst auch im Norden Geschundene müssen wir uns mit den Geschundenen dieser Welt solidarisieren. Naomi bietet uns viele Möglichkeiten der Solidarität. Nicht nur Südamerika, auch Indonesien, China, Südafrika, Russland, Polen, die ausgegrenzten Bevölkerungen des Nordens, **alle Welt sollte sich solidarisieren** und weltweit in einer demokratischen Bewegung mit viel außerparlamentarischer Opposition die Anhänger der „alten“ Gegenrevolution hinwegfegen. Zusätzlich muss den UN viel mehr Macht gegeben werden, um eingreifen zu können.

Wenn man dann noch die Gefahren der Klimakatastrophe sieht, sind nur starke Staaten mit einer stark kontrollierten Industrie imstande, solche Gefahren zum Beispiel mit EEG und internationalen Absprachen zu meistern.

Helmut Käss, [Helmut Kaess@web.de](mailto:Helmut_Kaess@web.de)